

18 p trin

Handglocke

Musik

Wochenspruch und Wort zum Eingang Liturg

Der Friede Gottes erfülle uns mit Freude und gebe uns Gelassenheit. Gott lehre uns seine Gerechtigkeit und Güte.

Der Wochenspruch zum 18. Sonntag nach Trinitatis ist dem 1. Johannesbrief entnommen:

„Dies Gebot haben wir von ihm, dass, wer Gott liebt, dass der auch seinen Bruder liebe.“

Gott verdanken wir nicht nur uns selbst, uns einander und die weite Welt, sondern auch sein Wort, das uns das Gute lehrt, das Böses zu meiden hilft und unsere Seele mit himmlischem Licht erfüllt.

Ihn loben und preisen wir, so wir uns hier im Namen des Vaters, Sohnes und Heiligen Geistes versammeln.

Amen.

Lied

Sündenbekenntnis mit gegenseitigem Zuspruch

Liturg:

Gottes Gebot vermögen wir nicht zu erfüllen, wie man eine einfache, uns gestellte Aufgabe erledigt. Aber wir trachten dennoch danach, ihm mit ganzer Seele zu entsprechen.

Gott ist der uns liebende Vater, der sich unser erbarmt und unsere Schuld vergeben will, auf dass wir wieder und wieder neu beginnen können, ihm wohlzugefallen.

Wir rufen zu Gott: Herr erbarme dich!

(Alle:) Herr, erbarme dich!

Gott heilt unsere Seele durch sein Erbarmen, durch seine Vergebung. So lehrt er uns, seine Gebote zu lieben und zu achten.

Wir sprechen einander in seinem Namen zu:

Gott erbarmt sich deiner und vergibt dir deine Sünde.

(Alle:) Gott erbarmt sich deiner und vergibt dir deine Sünde.

So lebe nun in innerer Freiheit, traue auf Gottes Gnade und diene Gott, deinem Herren!

Psalm mit trinitarischem Schluss

Liturg:

Lasst uns beten mit Worten von Psalm 1 (1-6):

....

Alle:

EG 177.3

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit.

Amen.

Kyrie, Gloria und Tagesgebet

gesungenes Kyrie und Gloria, oder alternativ gesprochen:

Liturg:

Kyrie eleison, Herr, erbarme dich!
In Güte überwindest du alles Böse.
Dein Friede ist höher als alle unsere Vernunft.

Ehre sei dir, Gott, im Himmel wie auf Erden.
Mit gutem Willen hast du uns ausgerüstet,
uns einander zum Frieden bestimmt.

Allmächtiger Gott und barmherziger Vater!
Wir loben und preisen dich, sagen dir Dank,
der du die Glut des Bösen aus unseren Herzen löscht
mit dem Wasser ewigen Lebens,
der du das Feuer der Liebe in uns entzündest
durch Vergebung und Gnade, in der Hoffnung auf Erlösung.
Dein ist die Herrlichkeit in aller Ewigkeit.
Amen.

Tagesgebet

Gerechter Gott!
Du lehrst uns deine Gebote, schreibst sie uns ins Herz,
damit wir gütige Menschen werden, barmherzig und dankbar.
Wir bitten dich:
Hilf uns, gute Früchte zu bringen.
Möge unser Werk wohl geraten.
Führe uns auf dem Weg der Gerechtigkeit.
Das bitten wir dich
durch Christus, deinen Sohn, der mit dir und dem Heiligen Geist
lebt und uns und alle Welt gegen allen Augenschein regiert
von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen.

Wort Gottes, Lesungen und Andachtsworte

Lektor:

Wir hören die Zehn Gebote aus dem alten Testament, wie sie im 2. Mosebuch zu lesen sind im 20. Kapitel:

2 Mose 20,1-17

Die Lesung schließt mit den Worten:

Halleluja.

Am Rat des HERRN haben teil, die ihn fürchten;
und seinen Bund lässt er sie wissen.

Halleluja.

Gesungenes Halleluja

Die heutige Epistel steht im Epheserbrief, Kapitel 5:

Eph 5,15-20

gelesener oder auch gesungener Hymnus:

EG 414

Hören wir aus dem Evangelium nach Markus, wie er die Zehn Gebote dem Volk lehrte, im Kapitel 10:

Mk 10,17-27

*gemeinsam gesprochenes Glaubensbekenntnis
(Alternativ Apostolicum und Nizänum)*

Musik / Lied / kurze Stille

Die Botschaft des Sonntags

So unmöglich es einem Kamel ist, durchs Nadelöhr zu schlüpfen, so undenkbar ist es, dass wir unbescholten und ohne Schuld durchs Leben gehen. Dennoch gelte unter uns Gottes Gerechtigkeit. Die Frage nach dem Gurten darf sich nicht dem nur möglich oder gar dem nützlich Erscheinenden unterordnen.

Gottes Gebot mahnt unter uns Liebe an. In Liebe - selbst dem gegenüber, der uns feind ist - erfüllen wir Gottes Wort. In Gnade und nicht nach Verdienst gelangen wir zur Seligkeit.

So fürchten wir Gottes Gebot und seine vollkommene Gerechtigkeit nicht, sondern lieben, sinnen ihr nach Tag für Tag, also stets aufs Neue, damit auch wir werden wie ein Baum, der an Wasserbächen gepflanzt ist.

Es geht nicht darum, uns zu überfordern und Unmögliches von uns zu verlangen, sondern darum, den guten Willen unverletzt in uns zu hegen und Werke der Barmherzigkeit zu vollbringen.

Dazu gebe uns Gott Kraft und Mut, Demut und Geduld. Er erwecke uns zu großer Aufmerksamkeit unserem Nächsten gegenüber, ermuntere uns dazu, unsere Lebenszeit zum Guten zu nutzen. Wir mögen so der höchsten und kostbarsten aller Gaben gerechter werden, der Liebe. Auf ihren Pfaden kommen wir der Herrlichkeit Gottes nahe.

„Gott stärke uns in unsrer Pilgerschaft / und gebe uns zum Kampf und Siege Kraft.“

Amen.

Musik / Lied / kurze Stille

Gebet und Segen

Liturg:

Abendmahlsbetrachtung

Wo in unseren Kirchen der Altar steht, sind in den Synagogen hinter einem Vorhang die fünf Bücher Mose in Rollen aufbewahrt, und außen auf dem Vorhang sind die Anfangsworte der Zehn Gebote sichtbar. Das mag uns daran gemahnen, dass unser Miteinander von Gottes Wort und Gebot getragen und geprägt sein möge und auch das Abendmahl uns Bild dieser Gemeinschaft des Friedens sei, das wir allen Menschen wünschen mögen. Das Reich Gottes komme, nicht nur für uns hier, sondern für alle Menschen guten Willens. Beten wir gemeinsam, wie unser Herr es uns lehrt:

Alle: Vater unser im Himmel
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

Musik / Lied / kurze Stille

Fürbitte

Beten wir zu Gott, der den Frieden aller will und uns als seine Diener dafür berufen hat:

Herr, erbarme dich!

Herr, erbarme dich!

Gott, wir bitten dich für unsere Welt,
wo Krieg, Hass und Unrecht ihr Unwesen treiben:
Um Frieden bitten wir dich, um Versöhnung und Gerechtigkeit!

Wir rufen zu dir:

Herr, erbarme dich!

Gott, wir bitten dich für deine Kirche auf Erden.
Stärke sie in ihrem Dienst und bewahre sie vor Irrtum,
Gleichgültigkeit und Kälte. Möge sie sich nicht in Ausflüchten
und Seelenegoismus verlieren.

Wir rufen zu dir:

Herr, erbarme dich!

Gott, wir bitten dich für die Menschen, denen wir begegnen.
Wir danken auch dir für alles, was sie uns an Gutem schon getan
haben. Du sendest uns ja wieder und wieder Engel auf unsere
Wege.

(In Sonderheit bitten wir dich heute für ... / *oder auch Raum für
stilles Gebet*)

Wir rufen zu dir:

Herr, erbarme dich!

„Ach, hilf uns beten, wachen, ringen, so wollen wir dir, wenn wir
den Lauf vollbracht, stets Dank und Ruhm und Ehre bringen, dir,
der du alles hast so wohl gemacht. So wollen wir dein Lob
verkündigen heute und in Ewigkeit.“

Amen.

Segensbitte

Der Herr segne dich und behüte dich!

Alle:

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über uns
und sei uns gnädig,
der Herr erhebe sein Angesicht über uns
und gebe uns Frieden.
Amen.

*musikalischer Ausklang,
Handglocke*

**Einladungen, Ansagen, Kollekte,...
Möglichkeit zum Gesprächsaustausch.**